

Gelungene Premiere nach mißlungener Generalprobe: packendes Pokalspiel bringt 5:3 gegen TSV Münchingen III

(1. Halbzeit: Bericht von Walter Heger; 2. Halbzeit: Bericht von Charles Jakob)

Wir alle waren gespannt auf diesen Sonntag, den 29. August. Zu Gast an der Pregelstraße war im Pokal der TSV Münchingen III, mit dem wir es auch in der Spielrunde zu tun haben werden. Der Gegner gilt als Auffangbecken für die Nachwuchsspieler des Verbandsligisten. Das sah man bei Durchsicht des Spielberichts bogens deutlich an den Geburtsdaten der Münchinger. Aber wir konnten da gut mithalten. Das Durchschnittsalter unserer Startelf war 22,8 Jahre. Beide Mannschaften gingen zunächst einmal vorsichtig ins Spiel. Der erste Schußversuch wurde in der 5. Minute notiert, als Dennis Sauseng weit über das Tor traf. In der 7. Minute wurde gleich die erste Unaufmerksamkeit hart bestraft. Nach einem unnötigen Ballverlust konnte der gegnerische Stürmer Kniller vom Eck des Fünfmeteraums über Benjamin Loparco hinweg zum 0:1 ins Tor lupfen. Zwei Minuten später wurde ein Tor von Alexander Hoffart wegen Abseits nicht gegeben. In der 11. Minute fasste sich Ferhat Tekcan ein Herz, stoppte einen hohen Ball herunter, umkurvte seinen Gegenspieler und zog vom 16'er direkt ab. Es fehlten nur Zentimeter zum Einschlag. Es ging im Zwei-Minuten-Takt weiter. In der 13. Minute wurstelte sich auf Rechtsaußen Dennis Sauseng unwiderstehlich durch, flankte präzise über Abwehr und Torwart hinweg auf den 5 Meter vor das Tor durchgestarteten Fatih Yildirim (ja, Sie lesen richtig !!!), der zum 1:1 einköpfte. Diskussionen, es sei wohl sein erstes Tor gewesen, darf widersprochen werden. In der Saison 2008 / 2009 erzielte unser Fatih gar 4 Treffer. Erneut dauerte es nur 2 Minuten, bis das Münchinger Tor wieder in Gefahr geriet. Nadir Ay zirkelte einen Freistoß aus 30 Metern (mit genausoviel Anlauf, was Charles Jakob mit den Worten "wird er es bis zum Ball schaffen?" kommentierte) angesichts des Anlaufs überraschend gefühlvoll über die Mauer genau ins Tordreieck, was aber der Torhüter geahnt haben muss, denn er fischte sich den Ball herunter. Zehn Minuten später wurde eine Unachtsamkeit fast wieder mit einem Gegentor bestraft, als der 5'er völlig freistehend aus nächster Distanz zum Kopfball kam, aber 2 Meter daneben zielte. Nach einer halben Stunde schlenzte Nadir Ay einen Ableger von Alexander Hoffart nach vorausgegangener Mehrfachkombination vom 16'er über das Tor. In der 33. Minute war es wieder Dennis Sauseng, der ein Erfolgserlebnis einleitete. Er flankte auf Alexander Hoffart, dessen Kopfball gegen den Körper eines Verteidigers prallte, dann aber direkt vor die Füße unseres Goalgetters fiel, der Vollspann ins Tor traf. Der Keeper kam zwar noch an den Ball, konnte ihn aber nur unter das Tordach bugsieren. In der 42. Minute drehte der Münchinger Kniller einen Freistoß aus 20 Metern um unsere Abwehrmauer zum 2:2 ins Netz. Karlheinz Böhm am Wurststand kommentierte, die Mauer hätte nicht hochspringen sollen.

Nunmehr der Bericht von Charles Jakob, startend kurz vor Ende der 1. Halbzeit:

Der Kommentar (bzgl. 2:2) erfolgte sicherlich mit vollem Mund und war vom ebenfalls mit beiden Backen kauenden Pressewart vermutlich kaum zu verstehen. Der Pressewart verließ nach dem letzten Bissen das Gelände, um die Heimschlappe der wackeren Schwaben im Daimlerstadion gegen die Nachkommen der Kohlemalocher aus Dortmund zu erleben. Die Grün-Weißen malochten in der 2. Hälfte ebenfalls weiter und nahmen das Tempo und die Spielfreude aus der 1. Hälfte mit. Die gut organisierte Abwehr der Gäste wurde kräftig strapaziert, und der junge Torwart stand häufig im Blickpunkt. In der 57. Minute kam Enes Özevin für den fleißig "hinterlaufenden" Tolga Adiyaman, hatte aber noch nicht eingegriffen, als die Gäste einen Überraschungsangriff über die rechte Seite mit einem Kopfballtor des 5'ers abschlossen. Der TSV Grünbühl lief nun wieder hinterher.

Aber das machte er bravourös. Die Kombinationen flossen jetzt nur so aus den Kickstiefeln unserer Youngster. In der 60. Minute erreichte eine weite Flanke von Enes Özevin unseren Goalgetter Alexander Hoffart, aber der vergab aus 3 Metern. Eine Minute später stolperte ihm der zuvor per Kopf erfolgreiche 5'er der Gäste das Leder vor die Füße, doch der Flachschiess wurde vom Gästekieeper per Fußabwehr entschärft. Nach einer hohen Sauseng-Flanke von links fiel der Ball Hoffart so auf den Kopf, dass er aus zwei Metern nur doch über die Latte köpfen konnte. In der 70. Minute rasselten Hoffart und der Gästekieeper an der Fünf-Meter-Linie zusammen, und beide mussten behandelt werden, der Gast etwas länger. In der 77. Minute dribbelte Enes Özevin von rechts an der Torauslinie in den Strafraum, sein Rückpass erreichte Kevin Bernal, der aus wenigen Metern kompromisslos (endlich einmal) zum verdienten 3:3-Ausgleich einschoss. Der TSV schien nun konditionell noch zulegen zu können, denn unermüdlich berannte er das Gästetor. In der 83. Minute drehte sich Ferhat Tekcan im Stile eines Gerd Müller an der Strafraumgrenze um seinen Gegenspieler, aber sein platzierter Schuss in die rechte Ecke konnte von einem querlaufenden Abwehrspieler gerade noch auf Kosten eines Eckballs abgewehrt werden. Es folgte einer jener magischen Momente, bei denen man als Stadionsprecher immer gerne eine Kamera in der Hand haben möchte, statt einem Mikrofon. Denn je öfter man solche Momente an den Theken erzählt, desto phantastischer und unwirklicher, je nach Pegelstand des genossenen Alkohols, klingen sie irgendwann. Das hätten wir heute mit einer Aufnahme in HD-Qualität vermeiden können. Nadir Ay schnappte sich das Leder, um den Eckball an der, von der Mittellinie aus gesehen, linken Eckfahne, nach innen zu bringen. Fast aus dem Stand schlenzte er die Kugel mit der Außenseite seines linken Fußes, der Ball beschreibt eine Parabole (der legendäre Werner Hansch würde sagen: "eine Schwurbel, eine Fußschwurbel !"), über Freund und Feind, erst ganz leicht weg von der Torauslinie und dann, im Strafraum, wieder Richtung Tor, um ganz oben im rechten Tordreieck, wieder von der Mittellinie aus gesehen, zur erneuten Grünbühler Führung einzuschlagen. 4:3 - ein unglaubliches Tor ! Jetzt dominierte der TSV die Partie. Nach einer erneuten Ay-Ecke, diesmal von rechts, nahm Kevin Bernal den vom Torwart in die Mitte gefausteten Ball aus 18 Metern volley und jagte ihn blitzschnell an das Gestänge des linken Tordreiecks – leider von außen ! In der 87. Minute war es Ferhat Tekcan, der diesmal die Abwehrspieler auf der rechten Seite wie Slalomstangen aussehen ließ. Hoffart hat diesmal keine Mühe, den klugen Rückpass aus drei Metern zum 5:3 Endstand zu vollenden. Der gut, weil unauffällig leitende, Unparteiische Garcia aus Cleeborn (ein Ort, dessen Früchte unser Pressewart sicher schon in flüssiger Form genossen hat ? - Anmerkung des Pressewarts: Cleeborner Michaelsberg, Weissburgunder ist ein Spitzenwein) ließ begründet vier Minuten nachspielen. In dieser Zeit schoss Hoffart nochmals völlig frei links am Tor vorbei, und Yildirim wehrte einen Kopfball von Ferhat Tekcan im gegnerischen Fünfmeteraum ab !

Es spielten:

Benjamin Loparco; Dennis Sauseng; Christian Bleile; Fatih Yildirim; Talha Ermen; Nico Haamann; Nadir Ay; Tolga Adiyaman; Kevin Bernal; Ferhat Tekcan; Alexander Hoffart; Enes Özevin